

**Niederschrift über die Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 19.06.2020, in der Sporthalle des ehemaligen
Augustin-Wibbelt-Gymnasiums, Von-Ketteler-Straße 44, 48231
Warendorf**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:50 Uhr**

		Seite
	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	11
2.	Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses 059/2020	12
3.	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 50 Absatz 3 Satz 2 Kreisordnung NRW	13
4.	Corona-Pandemie: Auswirkungen und Schlussfolgerungen	14
5.	Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Corona-Krise	18
6.	Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Warendorf	19
7.	Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für die Monate Juni und Juli 2020	21
8.	Gesamtabschluss: Beschlüsse über die Jahresergebnisse 2017 und 2018	22
9.	Verzicht auf die Erstellung des Gesamtabschlusses 2019	23

10.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2019	098/2020	24
11.	Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Errichtung der Kindertagesstätte am Kreishaus	064/2020	25
12.	Sanierungsprogramm 2021 - 2023 an den Caritas-Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule	087/2020	26
13.	Förderung über den DigitalPakt Schule	109/2020	27
14.	Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen	122/2020	28
15.	Anpassung Linienbündel	071/2020	29
16.	Vergabe Linienbündel WAF 2, 3, 5 und 7 – Delegationsvereinbarungen	070/2020	30
17.	Wettbewerbliches Verfahren für die Betriebsaufnahme von Linienbündeln im Jahr 2022	072/2020	31
18.	3. Änderungssatzung zur Satzung „Allgemeine Vorschrift des Kreises Warendorf zu § 11a Abs. 2 ÖPNVG NRW“	077/2020	32
19.	Satzungsänderung ZVM	074/2020	33
20.	EEA-Arbeitsprogramm	065/2020/1	34
21.	Wasserschutzgebietsverordnung Ostbevern	112/2020	35
22.	Förderverfahren für zusätzliche Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	136/2020	36
23.	Antrag der Kreistagsfraktionen "Die Linke" und "Bündnis 90/Die Grünen"	058/2020	37
24.	Anregung nach § 21 KrO NRW; Ausbau der Windenergie im Kreis Warendorf	092/2020	39

II. Nichtöffentlicher Teil

- | | | | |
|----|---|-----------------|----|
| 1. | Feststellung des Gesamtabschlusses 2018 des Kreises Warendorf sowie Entlastung des Landrates für den Gesamtabschluss 2018 | 117/2020 | 40 |
| 2. | Kauf der Krümtünger Entsorgung GmbH (KEG) Anteile durch die AWG Kommunal | 057/2020 | 41 |
| 3. | Öffentlicher Dienstleistungsauftrag Regionalverkehr Münsterland GmbH | 066/2020 | 42 |

Anlagen

- Anlage 1 Anfrage der FWG – Kreistagsfraktion zum Thema Kindesmissbrauch
- Anlage 2 Präsentation „Corona-Pandemie“
(TOP 4)
- Anlage 3 Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 17.06.2020 zur Anzahl der Testungen im Kreis Warendorf
- Anlage 4 Präsentation „Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Warendorf“
(TOP 6)
- Anlage 5 Resolutionsvorschlag von Landrat Dr. Gericke (TOP 23)

Anwesend:

Vorsitz
Gericke, Olaf, Dr.
Mitglieder des Kreistages
Arnkens-Homann, Dagmar
Aydemir, Ergül
Berkhoff, Henrich
Birkhahn, Astrid
Blex, Christian, Dr.
Block, Susanne
Blömker, Franz-Ludwig
Budde, Heinrich
Diekhoff, Markus
Drestomark, Bernhard
Dufhues, Hannelore
Eisenhuth, Hans-Heinrich
Geiger, Andrea
Gerwing, Theresia
Grap, Valeska
Gutsche, Guido
Hamann, Maria
Harrendorf-Vorländer, Birgit
Hein-Kötter, Dorothea
Heringloh-Poll, Norbert
Hohmann de Palma, Ingrid
Hövelmann, Volker
Hugenroth, Bernhard
Kaup, Winfried
Kleene-Erke, Andrea
Kleibolde, Bernhard
Kozler, Thomas
Lehnert, Susanne, Dr.
Lepper, Martin
Luster-Haggeney, Rudolf

Marx, Burkhard
Mindermann, Ursula
Möllmann, Rolf
Multermann, Joachim
Nienkemper, Dorothea
Ommen, Detlef
Poppenberg, Bernhard
Pries, Wilhelm
Riveiro Vega, Sandra
Schindler, Ron
Schlösser, Ulrich
Schmedding, Josef
Schulte, Stephan
Schulze Westhoff, Stephan
Starke, Dennis
Stöppel, Gregor
Stumpenhorst, Lothar
Tarner, Hedwig
Tegelkämper, Paul
Wagner, Natalie

von der Verwaltung

Bleicher, Herbert, Dr.
Funke, Stefan, Dr.
John, Kai
Klausmeier, Brigitte
Schreier, Petra
Heuermann, Wiebke
Wessel, Katharina
Westbomke, Alfons

Es fehlten entschuldigt:**Mitglieder des Kreistages**

Buschkamp, Franz-Josef
Claßen, Anne

Holz, Günter
Kreft, Peter
Strübbe, Robert
Westerwalbesloh, Florian

Landrat Dr. Gericke eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreistages, die Vertreter der Presse sowie die Gäste.

Landrat Dr. Gericke stellt fest, dass der Kreistag mit Einladung vom 08.06.2020 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

Anschließend weist Landrat Dr. Gericke darauf hin, dass folgende Vorlagen/Dokumente nachträglich per Mail versendet wurden und auf den Tischen ausliegen:

- Anlage zur Vorlage 072/2020 (TOP 17)
- Vorlage 136/2020 „Förderverfahren für zusätzliche Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ welche im Kreistag unter TOP 22 beraten wird (per Mail versendet am 10.06.2020)
- Vorlage 137/2020 „Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Corona-Krise“ (per Mail versendet am 16.06.2020)
- ein Schreiben der FWG zum Thema „Resolution gegen Rassismus und Extremismus“. Das Thema wird unter TOP 23 der Kreistagssitzung beraten. (per Mail versendet am 16.06.2020)
- Anfrage von Herrn Schulte zur Anzahl der Testungen im Kreis Warendorf. Die Anfrage wird unter der Vorlage 126/2020 (TOP 4) beantwortet.

Auf die Frage nach Einwendungen gegen die Tagesordnung meldet sich kein Mitglied zu Wort.

Frau Frölich, Leiterin des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien berichtet, was die Jugendämter im Kreis Warendorf in Kooperation mit den beteiligten Fachleuten rund um den Kinderschutz bereits machen und was noch geplant ist. Zunächst berichtet sie über die Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch und die Arbeitsweise im Kreis Warendorf. Im Weiteren präsentiert sie die im Kreis Warendorf im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren erarbeiteten Standards der „Warendorfer Praxis“ sowie die unterschiedlichen Angebote im Rahmen von Prävention. Darüber hinaus bietet sie einen Ausblick über die weiter geplanten Aktivitäten und Angebote zum Schutz von Kindern.

Die Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung ist Anlaufstelle für alle im Kreis Warendorf, die zum Thema sexueller Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung Informationen, Hilfe und Unterstützung suchen.

Die Herausgabe der Leitlinien zum Umgang mit Anhaltspunkten für sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf erfolgte 2012 im Rahmen einer Fachtagung. Die Leitlinien geben verbindliche Verfahrensschritte vor.

Ziel ist es, planvoll reflektiertes Vorgehen unter Hinzuziehung der spezialisierten Fachberatungsstelle durchzuführen. Immer nach dem Grundsatz „Gemeinsam sind wir stärker im Kinderschutz!“

Zusätzlich wurde ergänzend die Beratungsstelle „GrenzBewusst“ eingerichtet. GrenzBewusst begleitet alle Ratsuchenden als Angehörige oder Fachkräfte von der anonymen telefonischen Erstberatung und Einschätzung bis zur therapeutischen Intervention für das Kind oder den Jugendlichen.

Die Warendorfer Praxis ist auf der Grundlage vieler unterschiedlicher Beiträge von Vertreterinnen und Vertretern der vier Jugendämter im Kreis Warendorf, Familienrichterinnen und Richter, Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der freien Jugendhilfeträger, der Beratungsstellen der Frauenhäuser, Verfahrensbeiständen und Sachverständigen erarbeitet worden.

So wurden in den vergangenen Jahren ein Leitfaden zur Verfahrensweise in Fällen häuslicher Gewalt, ein Leitfaden zur Arbeit mit hochstrittigen Eltern, ein Leitfaden zur Handhabung der Paritätischen Doppelresidenz oder Wechselmodell und ein Leitfaden zum Thema Sachverständigengutachten im familiengerichtlichen Kindschaftsverfahren herausgegeben. Sie bieten ähnlich wie die Leitlinien zum Umgang mit Anhaltspunkten für sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf eine Orientierung und die Beschreibung gemeinsamer Standards.

Im Rahmen des Landesprogramms „Werte Vermittlung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“ wurde der Warendorfer Wertekoffer als Präventionsprogramm erarbeitet. Dieses Programm bringt Jugendliche in die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten. Die Methoden und Medien des Koffers sollen den Fachkräften Anleitung und Möglichkeit geben, selbst mit ihrer Zielgruppe zu den Themen Werteentwicklung, Werte Vermittlung und zur Prävention sexualisierter Gewalt zu arbeiten.

Weitere Ziele für die Zukunft sind:

- Überarbeitung des Handbuches Frühe Hilfen und Schutz mit den Jugendämtern im Kreis Warendorf,
- Netzwerkforum Warendorf im November 2020: Gute Praxis Konzepte gegen sex. Gewalt Vereine und Verbände sichtbar machen und
- Sensibilisierungsveranstaltungen für Vereine und Verbände in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, Jugendwerken etc.

Frau Frölich hält fest, dass eine gute Kooperation mit den Akteuren rund um den Kinderschutz besteht. Insbesondere auch mit der Kreispolizeibehörde. Aber zu den engagierten Fachleuten zeigen hier im Kreis auch die Bürger insgesamt ein hohes Interesse am Wohl von Kindern. Sie betont, dass es ein guter und wichtiger Schritt war, dass mit allen Akteuren zusammengearbeitet wird, denn es gibt weiterhin viel zu tun.

Landrat Dr. Gericke betont ebenfalls, dass das Umsteuern vor vielen Jahren, dass alle Akteure gemeinsam an einem Tisch sitzen, sehr wichtig war. Er stimmt Frau Frölich zu, dass insbesondere die gute Zusammenarbeit der Jugendämter und der Polizei von hoher Wichtigkeit ist. Er weist darauf hin, dass man für ein konsequentes Eingreifen auch einen rechtlichen Rahmen schaffen muss. Datenschutz darf darüber hinaus nicht zum Täterschutz werden. Die derzeitigen Möglichkeiten der Aufdeckung und der Rechtsrahmen sind teilweise zu eng gefasst.

Herr Gutsche (CDU) bedankt sich für die Anregung der FWG zu diesem Bericht. Er spricht sich dafür aus, dass es sinnvoll wäre, die Polizei und die Jugendämter personell und fachlich weiter auszubauen. Denn nur so könnte verhindert werden, dass kein Täter übersehen wird und auch kein Unschuldiger verurteilt wird. Die Öffentlichkeit sollte Vertrauen haben, dass fachlich die Richtigen für ihre Taten die Verantwortung übernehmen müssen.

Herr Berkhoff (CDU) bedankt sich für die Ausführungen und bittet auch zukünftig um Unterstützung bei den verschiedenen Schnittstellen.

Auch Frau Arnkens-Homann (SPD) bedankt sich bei Frau Frölich für den engagierten Vortrag. Der Vortrag habe die Arbeit der letzten 25-30 Jahre gut wiedergespiegelt. Dennoch würde dies auch zeigen, dass wir gewisse Dinge nicht verhindern können. Aus diesem Grund sei es umso wichtiger, dass schnell eingegriffen wird und die Präventionsketten lückenlos funktionieren. Wichtig sei darüber hinaus die finanzielle Unterstützung. Damit auch weiterhin alles in unserer Macht Stehende getan werden kann um sexuellen Übergriffen und ähnlichem vorzubeugen und die Bürger für dieses Thema zu sensibilisieren.

Kinderpornografie und Kindesmisshandlung sind nach Ansicht von Herrn Dr. Blex (AfD) schrecklich und nicht zu dulden. Es sei wichtig, dass der Datenabgleich besser werden würde, damit erste Anzeichen, wie zum Beispiel häufige Hämatome, schneller erkannt werden.

Frau Nienkemper (FWG) richtet ebenfalls ihren Dank an Frau Frölich für die ausführlichen Ausführungen. Sie erläutert, dass die Anregung lediglich dazu dienen sollte,

auf die Sensibilität des Themas hinzuweisen. Sie hofft, dass es im Kreis Warendorf nicht zu einem vergleichbaren Fall kommen wird wie in Münster. Das Kreisjugendamt würde tolle Arbeit leisten. Frau Nienkemper (FWG) betont, dass der Kinderschutz vor Datenschutz gehen sollte. Sie hofft, dass immer schnell genug reagiert werden kann. Auch gerade dafür sei es wichtig, dass die gesamte Bevölkerung aufmerksam ist, denn es gibt genug Fälle, die leider nicht bekannt sind.

Frau Birkhahn (CDU) schließt sich dem Dank ihrer Vorredner an. Sie betont, dass jedes Kind, das Leid erfährt, unseren Schutz benötigt und verlangt. Aus diesem Grund ist dieses Thema für alle wichtig und nicht nur für die Behörden und Fachleute. Wichtig sei, dass wir die Kinder schützen, da sie die Schwächsten in der Gesellschaft sein.

Dem Dank schließt sich auch Herr Schlösser (Die Grünen) an. Er fragt an, ob es möglich sein, den Wertekoffer im nächsten Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vorzustellen.

Herr Drestomark (Die Grünen) richtet nach seinem Dank auch zwei Fragen an die Verwaltung:

- Reicht der aktuelle Personalschlüssel?
Frau Frölich führt aus, dass der Personalschlüssel an die Landesvorgaben gebunden ist. Soweit bekannt ist, ist der Personalschlüssel derzeit ausreichend.
- Gibt es für die Grundschulen im Kreis einen direkten Ansprechpartner, wenn ein Verdacht auf Kindesmissbrauch vorliegt?
Jede Grundschule kann sich laut Frau Frölich an einen bestimmten Mitarbeiter wenden. Alle Schulen haben die nötigen Kontakte.

Ein Dank an das Jugendamt und den Landrat richtet auch Herr Diekhoff (FDP). Er warnt davor, dass nicht zu stark auf die Zahlen geschaut werden darf, da es eine große Dunkelziffer geben wird. Er betont, dass Kinderpornografie seiner Meinung nach eine Straftat sein sollte und nicht teilweise noch als Ordnungswidrigkeit geahndet werden dürfte.

Auf Nachfrage von Frau Homann de Palme erklärt Frau Frölich, dass alle Fachstellen und Einrichtungen sowie die Mitarbeiter des Jugendamtes mit dem Thema vertraut und Ansprechpartner sind.

Herr Lepper (Piraten) bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Er betont, dass alles getan werden muss, was möglich ist, um etwaige Fälle zu verhindern.

Landrat Dr. Gericke erklärt, dass Datenschutz so verschoben werden müsste, dass Deutschland nicht auf Daten aus den USA angewiesen ist. Bisher fehlen jedoch die technischen Möglichkeiten.

Laut Herrn Dr. Blex (AfD) sind auch Nutzer bereits Täter, da sie die Täter unter anderem ansprechen.

Landrat Dr. Gericke notiert, dass der Wertekoffer im nächsten Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien aufarbeitet wird.

Landrat Dr. Gericke begrüßt Bürgermeister Linke und bedankt sich für die enge Zusammenarbeit in der Corona-Zeit. Insbesondere für die Möglichkeit der Nutzung der Turnhalle für die Kreistagssitzung.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Auf Nachfrage meldet sich keine Einwohnerin / kein Einwohner zu Wort.

Abstimmungsergebnis:

2. Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses 059/2020**135/2020****Beschlussvorschlag:**

Die im Rahmen der Dringlichkeitsentscheidung gefassten Beschlüsse des Kreis Ausschusses vom 13.03.2020 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3.	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 50 Absatz 3 Satz 2 Kreisordnung NRW	133/2020
-----------	--	-----------------

Landrat Dr. Gericke schlägt vor, dass die Kita-Beiträge von März und Juni miteinander verrechnet werden.

Frau Arnkens-Homann (SPD) erläutert, dass die SPD dieses Thema intensiv besprochen hat. Sie sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sie dem Antrag der Kreisverwaltung zustimmen.

Landrat Dr. Gericke betont, dass er sich freut, mit den anderen Jugendämtern im Kreis eine einheitliche Lösung gefunden zu haben.

Die FWG sieht laut Frau Nienkemper einen einheitlichen Konsens als sehr wichtig an.

Herr Dr. Blex (AfD) sieht es als selbstverständlich an, dass die Kosten erlassen werden, da der Staat den Eltern die Möglichkeit genommen hat ihre Kinder in den Kindergarten zu bringen. Deswegen dürfte für diese Zeit auch kein Beitrag erhoben werden. Aus diesem Grund stimmt die AfD dafür.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag genehmigt gem. § 50 Abs. 3 S. 5 Kreisordnung NRW (KrO NRW) die am 27.03.2020 getroffene Dringlichkeitsentscheidung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4. Corona-Pandemie: Auswirkungen und Schlussfolgerungen 126/2020

Landrat Dr. Gericke bedankt sich beim Kreistag für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit in dieser besonderen Zeit. Er erinnert daran, wie er im Kreisausschuss am 05.06.2020 noch sagte, dass der Kreis Warendorf in der Corona-Pandemie viel Glück gehabt hätte und bis zum damaligen Zeitpunkt gut durch die Krise gekommen ist. Doch nun gibt es auch im Kreis Warendorf eine zweite Corona-Welle. Ausgelöst durch den Corona-Ausbruch im Schlachtbetrieb Tönnies. Staatssekretär Dr. Heller hat bereits Unterstützung zugesichert.

Landrat Dr. Gericke kritisiert, dass die Firma Tönnies nur sehr schleppend Listen der Mitarbeiter und dessen Wohnorte herausgegeben hat und diese Listen jetzt nach und nach auf Vollständigkeit und Richtigkeit kontrolliert werden müssten. Dies sei notwendig für die Verhängung der Quarantäne und später um die Einhaltung der Quarantäne zu kontrollieren. Dies sei die Aufgabe der Gemeinden als Ordnungsbehörde. Um diese Aufgabe zu bewältigen, wird die Ordnungsbehörde von der Polizei unterstützt. Darüber hinaus werden Mitarbeiter aus dem regulären Dienst genommen und bei der Kontaktverfolgung eingesetzt.

Für den besseren Austausch mit dem Kreis Gütersloh, wird einer aus unserem Krisenstab mit in den Krisenstab des Kreises Gütersloh gehen.

Landrat Dr. Gericke betont die gute Zusammenarbeit zwischen dem Kreis und den Städten und Gemeinden.

Eine schnelle Kontaktnachverfolgung steht laut Landrat Dr. Gericke nun mit an erster Stelle.

Laut Herrn Dr. Blex (AfD) handelt es sich bei dem Corona-Test um einen Antikörper-test, der nicht den Erreger nachweist. Er beantrage eine Einzelabstimmung der fünf verschiedenen Beschlussvorschläge.

Frau Arnkens-Homann (SPD) äußert, dass leider nicht von einer guten Zusammenarbeit mit der Firma Tönnies gesprochen werden kann und fragt nach, ob es Erkenntnisse gibt, ob sich die neue Corona-Welle vielleicht schon früher angebahnt hat.

Landrat Dr. Gericke kann zu der Testqualität vor Ort bei Tönnies von den Betriebsmedizinern nichts sagen.

Frau Grap (Die Grünen) bedankt sich für die transparente Ausführung. Sie ist jedoch schockiert über die Verantwortungslosigkeit der Firma Tönnies, da nun die Gesellschaft die Folgen mittragen müsste. Sie sieht einen dringenden Handlungsbedarf in so großen Einrichtungen.

Landrat Dr. Gericke betont, dass eine Einigkeit darüber besteht, dass Tönnies für die Folgen, insbesondere die finanziellen Folgen, aufkommen soll und der Kreis und die Gemeinden die Versorgung der Mitarbeiter von Tönnies ablehnt. Dafür sei Tönnies zuständig.

Herr Gutsche (CDU) betont, dass auch in anderen Branchen, z.B. bei der Reini-

gungsbranche, Handlungsbedarf besteht. Ein Hauptgrund, warum es zu so einer massiven Welle kommen konnte, sei, dass viele Arbeiter in diesen Branchen ihren Job verlieren, wenn sie ihrer Tätigkeit nicht nachkommen. Daran müsste für die Zukunft gearbeitet werden.

Diese Krankheit dürfte man nicht einfach laufen lassen. Selbst autoritäre Staaten wie China haben dies erkannt.

Es war sehr gut, dass der Kreis so früh und zeitgerecht reagiert hat. Auch die wirtschaftlichen Folgen wurden zeitgerecht und genau beobachtet. Das vertrauensvolle Verhältnis, wie der Landrat es praktiziert, sollte weiterhin so fortgeführt werden.

Herr Drestomark (Die Grünen) richtet verschiedene Fragen an die Verwaltung:

1. Wie passiert, wenn die kritischen Zahlen überschritten werden? Gibt es dann einen Katalog von Maßnahmen, der umgesetzt wird?

Zum jetzigen Zeitpunkt kann es beim Kreis Warendorf erstmal so weitergehen wie bisher, erklärt Landrat Dr. Gericke. Der Corona-Ausbruch kann genau lokalisiert werden, sodass bisher keine flächendeckenden Maßnahmen notwendig sind. Näheres kann vielleicht nächste Woche gesagt werden.

2. Wer trägt die finanziellen Kosten für die Testungen der Tönnies-Mitarbeiter?

Zunächst übernimmt das Gesundheitsamt des Kreises Gütersloh die Kosten für die Testungen der Tönnies-Mitarbeiter. So Landrat Dr. Gericke. Frau Dezernentin Klausmeier erklärt, dass die Testungen von Kontaktpersonen (Kategorie 1) von den Krankenkassen übernommen werden. Der Kreis Warendorf wird somit durch die Testungen nicht finanziell belastet – jedoch personell.

3. Gibt es rechtliche Mittel, um die Wohnungen von unter Quarantäne stehenden Personen zu betreten?

Landrat Dr. Gericke erklärt, dass das Infektionsschutzgesetz eine gesetzliche Grundlage beinhaltet, die das Betreten eine Wohnung möglich macht. Darüber hinaus darf die Polizei bei Gefahr in Verzug eine Wohnung betreten. Die Firma Tönnies hat die Mitarbeiter darüber informiert, dass Hausbesuche stattfinden werden.

4. Wann rechnen Sie mit Neuigkeiten von Herrn Laschet und Frau Merkel bzw. Herrn Scholz zum Rettungsschirm für die Kommunen und Kreise?

Wir haben über alle Kommunale Spitzenverbände dieses Thema an Land und Bund weitergegeben. Landrat Dr. Gericke bittet um Verständnis, dass sich ein Hinweis wie es weiter geht auf Grund der derzeitigen Situation verzögern wird.

5. Was genau wird unter „Verbesserung der Ausstattung in räumlicher und technischer Art in Krisensituation“ verstanden?

Auf diese Frage erklärt Landrat Dr. Gericke, dass der Kreis nach Gesetz dazu verpflichtet ist, zwei verschiedenen Stäbe zu gründen. Den Einsatzstab der Feuerwehr und den politischen Stab der Verwaltung. Darüber hinaus ist der Kreis zur Trennung der beiden Krisenstäbe gesetzlich verpflichtet.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es lediglich für den Krisenstab der Leitstelle einen adäquaten Krisenstabsraum. Diese Krise zeigt jedoch, dass auch für den Krisenstab der Verwaltung ein geeigneter Raum geschaffen werden muss, der mit technischen Mitteln ausgestattet ist.

Es ist noch nicht entschieden wo der Raum entstehen soll. Sicher ist nur, dass es Ziel ist, dass der Raum flexibel einsetzbar ist und er auch genutzt werden kann, wenn keine Krisensituation vorliegt.

Es wurde bewusst keine zweite Etage auf das neue Gebäude der Leitstelle gebaut, da dieses dann zu groß und zu wuchtig geworden wäre.

Herr Schulte (Die Linken) merkt an, dass seiner Meinung nach unsere Gegebenheiten, dass viele Menschen immer günstigeres Fleisch konsumieren, mit dazu geführt hätten, dass es bei Tönnies zu einem derartigen Ausbruch kommen konnte.

Laut Herrn Dr. Blex (AfD) sollte nicht immer auf das Robert-Koch-Institut gehört werden, da es sich bei dem Corona-Virus lediglich um ein saisonales Grippevirus handeln würde.

Landrat Dr. Gericke bittet Herrn Dr. Blex seine Wortmeldungen zukünftig ohne den beherrschenden Ton zu äußern.

Herr Diekhoff (FDP) führt aus, dass die Landesregierung so vorsichtig und besonnen gehandelt hat, weil bereits viele Informationen vorlagen. Das Fehlverhalten von Tönnies hat nicht nur Auswirkungen auf die Ausweitung der Corona-Infektion, sondern auch auf das Wohl der Tiere und die Lebensmittelversorgung. Es sollte alles drangesetzt werden, sowohl von Seiten der Politik als auch von Tönnies selbst, dass Tönnies schnell wieder arbeiten kann. Dennoch sollte Tönnies für alles die Verantwortung tragen, dass durch sein fahrlässiges Handeln entstanden ist.

Frau Kleene-Erke (SPD) ist der Ansicht, dass der Bund durchaus verschiedene Hilfsmaßnahmen geliefert hat, aber von dem Land noch nicht viel geliefert wurde. Sie könne nicht verstehen wie man sagen könnte, dass das Land besonnen reagiert hat, als zum Beispiel die Schüler lange um ihre Abschlussprüfungen bangen mussten.

Laut Frau Nienkemper (FWG) ist es in dieser Zeit der Pandemie sehr wichtig, einen ruhigen Kopf zu bewahren. Dies hätten wir getan und ihrer Ansicht nach den richtigen Weg eingeschlagen. Es wurde nicht aus den Augen gelassen, dass es hier um Menschenleben geht. Um Menschenleben egal welchen Alters. Sie hält es für absolut kontraproduktiv, wenn daraus ideologische Parteiprogramme gemacht werden. Die FWG wird dem Beschlussvorschlag vollumfänglich zustimmen. Wir sind jetzt in dieser Situation und müssen jetzt entscheiden. Es gibt im Nachhinein immer Dinge die man hätte anders machen können. Aber sie ist der Meinung, dass wir die Dinge die wir tun, auch mit bestem Wissen und Gewissen tun. Der Krisenstab macht laut Frau Nienkemper eine gute Arbeit.

Herr Schlösser (Die Grünen) sieht die Firma Tönnies, wie sie jetzt besteht, nicht als Folge der Grünen-Politik. Dem möchte er widersprechen.

Herr Schulte (Die Linke) gibt zu, dass er hohen Forschern und Studien glaubt. Er hielt den Lock down tatsächlich für notwendig. Er glaubt, dass der Kreistag sich zu

98 % darüber einig ist, dass es eine Notwendigkeit für die Handlungen gab. Für ihn ist es wichtig, dass diesbezüglich ein Konsens besteht.

Herr Starke (SPD) erinnert daran, dass die AfD Vorsitzende im März noch den Lock down gefordert hat und sich zwei Wochen später über diesen beschwert hat. Die AfD Partei macht seiner Meinung nach nicht Politik für die Menschen, sondern reine Parteipolitik.

Herr Dr. Blex (AfD) bittet darum, auch Stimmen von anderen Politiker zu hören und zu berücksichtigen.

Frau Nienkemper (FWG) bittet den Kreistag darum aufzustehen, die Masken in die Hand zu nehmen und ein gemeinsames Zeichen setzen und zu symbolisieren, dass jeder seinen Gegenüber schützt.

Frau Dezernentin Klausmeier beantwortet die Anfrage von den Linken. Bezüglich der genauen Daten wird auf die per Mail versendete Antwort und die Präsentation verwiesen.

Abstimmungsergebnis zu 1.: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zu 2.: einstimmig angenommen (Enthaltungen: 2 AfD)

Abstimmungsergebnis zu 3.: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zu 4.: mehrheitlich angenommen (Nein: 2 AfD)

Abstimmungsergebnis zu 1.: einstimmig angenommen

5. Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Corona-Krise	137/2020
--	-----------------

Landrat Dr. Gericke berichtet über die finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Corona-Krise. Der Kreis Warendorf stehe nun vor der Aufgabe, zu entscheiden, wie mit dem Geld umgegangen wird.

Zuerst wurde überlegt, dass Geld an die Städte und Gemeinde zu geben. Dafür müsste mit jeder Stadt einen Kooperationsvertrag aufgesetzt werden. Dies wäre ein großer bürokratischer Aufwand. Dann gab es die Idee, es einzelnen Organisationen zukommen zu lassen, die die Gesamtheit des Kreises abbilden. Aber wir dürfen es auch nicht natürlichen Personen geben, sondern nur juristischen Personen. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, dass sich Institutionen, die etwas Gutes gemacht haben, bewerben können. Danach würden alle Bewerbungen zusammengestellt und dem Sozialausschuss oder nur dem Kreisschluss zur Auswahl und Entscheidung vorgelegt. Dies wäre der Verfahrensvorschlag von der Verwaltung.

Herr Blömker (SPD) würde es bevorzugen, wenn das Verfahren schnell und unkompliziert ablaufen würde, auch ohne eine Gremienabstimmung. Das würde das Verfahren deutlich beschleunigen.

Landrat Dr. Gericke wäre damit einverstanden, den zweiten Absatz aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in den Erläuterungen beschriebenen Mittel i.H.v. 20.000 €, über eine Information auf der Webseite der Kreisverwaltung, sowie auf Instagram und facebook zu veröffentlichen. Daraufhin können sich die berechtigten Vereine und Institutionen bewerben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6.	Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Warendorf	123/2020
-----------	---	-----------------

Frau Dezernentin Schreier berichtet über die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes. Bezüglich des Inhaltes wird auf die anliegende Präsentation verwiesen. Ziel ist es, dass Rettungsmittel sofort verfügbar sind.

Frau Grap (Die Grünen) bedankt sich für die Ausführungen und stimmt dem vollumfänglich zu.

Frau Birkhahn (CDU) ist der Ansicht, dass das Ergebnis getragen werden kann und hofft, dass die Erreichungsgerader erreicht werden durch die Erhöhung der Rettungsmittel. Sie bedankt sich für die Weichenstellung.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Rettungsdienstbedarfsplan einschließlich der Anlage A.1 zur Notfallsanitäterausbildung wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die in dem Rettungsdienstbedarfsplan festgelegten Maßnahmen umzusetzen.
- 3.) Zur Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes werden außerplanmäßig 15,5 Stellen im Stellenplan 2020 zusätzlich eingerichtet. Hiervon entfallen
 - 7,5 Stellen auf die Besetzung der Rettungsmittel an den kreiseigenen Rettungswachen,
 - 1,0 Stelle auf den Aufbau eines medizinischen Qualitätsmanagements im Rettungsdienst,
 - 5,0 Stellen auf die Leitstellendisposition,
 - 1,0 Stelle auf die Systemadministration Einsatzleitsystem,
 - 1,0 Stelle für die vorhaltende Stelle Digitalfunk.
- 4.) Für die medizinisch-technische Ausstattung von zwei zusätzlichen RTW und Ausstattung der Rettungswachen zur Schaffung provisorischer Räumlichkeiten werden überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 160.000 € unter der Investition Nr. 07.32.000 (Betriebs- und Geschäftsausstattung Rettungsdienst) bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei der Investition Nr. 20.32.001 (Mobile Datenerfassung Rettungsdienst). Das Projekt wird in das Jahr 2021 verschoben und die Haushaltsmittel hierfür im Haushaltsplan 2021 veranschlagt.
- 5.) Für die Anschaffung von zwei zusätzlichen RTW werden außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2021 in Höhe von insgesamt 340.000 € bewilligt und zwar bei den Investitionen
 - Nr. 20.32.007 „RTW 2 Ennigerloh“ 129.000 €,

- Nr. 20.32.008 „RTW 2 Sendenhorst“ 129.000 €,
- Nr. 17.32.002 „Elektro-hydraulische Fahrtragen“ 82.000 €.

Die Deckung erfolgt durch die Nicht-Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung bei den Investitionen

- Nr. 15.66.003 „Optimierung Anbindung der K30 an L792“ i.H.v. 280.000 €,
- Nr. 20.32.001 „Mobile Datenerfassung Rettungsdienst“ i.H.v. 25.000 €,
- Nr. 20.32.006 „Beschaffung PKW Leitstelle“ i.H.v. 35.000 €.

6.) Für die medizinisch-technische Ausstattung des dritten Reserve-RTW werden in 2021 70.000 € im Haushaltsplan veranschlagt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7.	Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für die Monate Juni und Juli 2020	134/2020
-----------	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Auf die Erhebung der Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege in den zehn Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf wird für die Monate Juni und Juli 2020 zur Hälfte verzichtet.
2. Es erfolgt eine Verrechnung der Rückerstattung aus dem Monat März mit den hälftigen Beiträgen für den Monat Juni 2020. Dies hat zur Folge, dass im Monat Juni kein Beitragseinzug erfolgt bzw. kein Beitrag von den Eltern zu überweisen ist.
3. Soweit aufgrund einer Änderung der persönlichen Verhältnisse der Erstattungsanspruch für den Monat März höher ist als die Forderung für den Monat Juni 2020 (z.B. wegen Wechsel der Altersstufe in über Zweijährig) erfolgt auf Antrag der Eltern eine Korrektur. Eltern, die keinen Anspruch auf Beitragserstattung für den Monat März haben, erhalten für den Monat Juni 2020 einen gesonderten Bescheid.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

8.	Gesamtabschluss: Beschlüsse über die Jahresergebnisse 2017 und 2018	129/2020
-----------	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamtbilanzgewinn 2017 in Höhe von 5.489.381,00 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
2. Der Gesamtbilanzgewinn 2018 in Höhe von 9.935.589,93 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

9. Verzicht auf die Erstellung des Gesamtabchlusses 2019**085/2020****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Kreises Warendorf beschließt auf die Erstellung des Gesamtabchlusses 2019 zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

10.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2019	098/2020
-----	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen lt. Anlage 1 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

11.	Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Errichtung der Kindertagesstätte am Kreishaus	064/2020
-----	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für den Bau der Betriebs-KiTa in Höhe von 450.000 € unter der Investition Nr. 19.23.003. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei den Investitionen der Produktgruppe 1201 „Straßenbau und -unterhaltung“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

12.	Sanierungsprogramm 2021 - 2023 an den Caritas-Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule	087/2020
-----	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Die Instandsetzungsaufwendungen i. H. v. insgesamt 2.031.000 € an der Heinrich-Tellen-Schule und der Vinzenz-von-Paul-Schule in den Jahren 2021 bis 2023 werden anerkannt.
2. Finanzierung der Instandsetzungen mittels Darlehen:
 - a) Der Kreis Warendorf trägt die Zins- und Tilgungsleistungen für neue Darlehen i. H. v. maximal 1.603.400 € des Caritasverbandes im Kreisdekanat Warendorf e. V. während der gesamten Laufzeit, soweit keine Förderung durch Dritte erfolgt.
 - b) Zu diesem Zweck wird der Übernahme einer Ausfallbürgschaft für ein vom Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. noch aufzunehmendes Darlehen für den aufgeführten Zweck i. H. v. maximal 1.603.400 € zugestimmt.
3. Direkte Finanzierung der Instandsetzungen über die Schul-/ Bildungspauschale:

Der verbleibende Betrag i. H. v. maximal 427.600 € wird in den Jahren 2021 bis 2023 aus den Mitteln der Schul- und Bildungspauschale des Kreises Warendorf getragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

13.	Förderung über den DigitalPakt Schule	109/2020
------------	--	-----------------

Kreisdirektor Dr. Funke informiert über den bundesweiten Digitaltag 2020 und gibt einen kleinen Abriss darüber, welcher Nutzen sich ergibt. Er stellt Funktionen des modernisierten Geoportals vor und betont, dass es nun auch auf mobilen Geräten nutzbar ist. Jeder kann kostenfrei auf das Geoportal sicher zugreifen, und es wird keine Werbung gezeigt. Der Digitaltag steht unter dem Motto „Digital Miteinander“. Aus diesem Grund ist heute eine Chat-Funktion geöffnet. Wer möchte, hätte die Möglichkeit am Ende der Sitzung die verschiedenen Möglichkeiten des Geoportals an extra aufgebauten PC mit den Kollegen auszuprobieren.

Beschlussvorschlag:

Das in den Erläuterungen und in der Anlage 1 dargestellte Konzept zur Umsetzung des Förderprogramms „DigitalPakt Schule“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

14.	Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen	122/2020
-----	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird ermächtigt, mit den Städten und Gemeinden und der AWG Kommunal zur Regelung der Verpackungsentsorgung eine entsprechend konkretisierende Abstimmungsvereinbarung auf der Grundlage der beigefügten Orientierungshilfe mit dem gemeinsamen Vertreter der Systeme abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

15.	Anpassung Linienbündel	071/2020
------------	-------------------------------	-----------------

Beschlussvorschlag:

Der aktualisierten Linienbündelung als Teil des Nahverkehrsplanes Kreis Warendorf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

16.	Vergabe Linienbündel WAF 2, 3, 5 und 7 – Delegationsvereinbarungen	070/2020
------------	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Der Landrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen gemäß Anlagen mit den benachbarten Aufgabenträgern über die Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe von Linienverkehren (Linienabschnitte) abzuschließen.
 - 1.1 Delegationsvereinbarung Kreis Warendorf – Stadt Münster
 - 1.2 Delegationsvereinbarung Kreis Warendorf – Stadt Hamm
 - 1.3 Delegationsvereinbarung Kreis Warendorf – Kreis Coesfeld
 - 1.4 Delegationsvereinbarung Kreis Warendorf – Landkreis Osnabrück
2. Der Landrat wird ermächtigt, Änderungen der Entwürfe der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen gemäß Anlagen nach Vorgabe der Kommunalaufsicht vorzunehmen, die die materiellen Regelungen unberührt lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

17.	Wettbewerbliches Verfahren für die Betriebsaufnahme von Linienbündeln im Jahr 2022	072/2020
-----	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Dem dargestellten Leistungsangebot sowie den erforderlichen Anpassungen des Nahverkehrsplans wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem ZVM Bus das wettbewerbliche Verfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

18.	3. Änderungssatzung zur Satzung „Allgemeine Vorschrift des Kreises Warendorf zu § 11a Abs. 2 ÖPNVG NRW“	077/2020
-----	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die 3. Änderungssatzung zur allgemeinen Vorschrift des Kreises Warendorf zu § 11 a Abs. 2 ÖPNVG NRW (Anlage) und beauftragt den Landrat, diese Änderung im Amtsblatt bekannt zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

19.	Satzungsänderung ZVM	074/2020
-----	-----------------------------	-----------------

Beschlussvorschlag:

Der Satzungsänderung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

20.	EEA-Arbeitsprogramm	065/2020/1
-----	---------------------	------------

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem vorgelegten Arbeitsprogramm zu.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Nein 2 (AfD)

21.	Wasserschutzgebietsverordnung Ostbevern	112/2020
-----	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 35 Landeswassergesetz NRW i.V.m. § 27 Ordnungsbehördengesetz in ihrer derzeit gültigen Fassung stimmt der Kreistag der Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes Ostbevern wie in der Anlage 3 zur Vorlage dargestellt zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

22.	Förderverfahren für zusätzliche Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	136/2020
-----	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Eingabe beim Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des MKFFI zur vielfach nicht auskömmlichen Finanzierung für die Schaffung zusätzlicher Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zu machen und sich für eine Anpassung der Förderung einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

23.	Antrag der Kreistagsfraktionen "Die Linke" und "Bündnis 90/Die Grünen"	058/2020
------------	---	-----------------

Landrat Dr. Gericke stellt die Resolution der Grünen vor und seinen Resolutionsvorschlag (Anlage).

Frau Grap (Die Grünen) erläutert, dass sie sich bei der Abstimmung enthalten müssen, da der Resolutionsvorschlag zu kurzfristig kam.

Landrat Dr. Gericke erklärt, dass er keine Vorschläge zu einer Resolution machen müsste. Er sieht es als Diskussion unter den Parteien. Er fragt an, wie weiter vorgegangen werden solle. Es könnte heute über die Resolution abgestimmt werden oder beim nächsten Mal darüber beraten werden.

Herr Schulte (Die Linke) ist erschrocken über die Umgangsweise mit dieser Resolution. Er bedauert es, dass sich über eine Resolution gestritten wird. Er ist gegen den Vorschlag von der Verwaltung.

Frau Nienkemper (FWG) führt aus, dass sie die Resolution größtenteils unterstützen kann. Rassismus kommt nicht nur von Rechts, sondern auch von Links. Sie spricht sich für den Vorschlag von Landrat Dr. Gericke aus, da sie es befürwortet, wenn Rechts und Links in der Resolution angesprochen werden.

Herr Gutsche (CDU) betont ausdrücklich, dass die CDU gegen jeglichen Rassismus und Extremismus ist. Gegen jede Art von Gewalt. Er stimmt Frau Grap (Die Grünen) zu, dass es schön wäre den Vorschlag früher zu erhalten, aber er sieht ebenfalls, dass die Diskussion auch unter den Parteien hätte stattfinden können. Er spricht sich für den Kompromissvorschlag des Landrats aus. Er beantragt eine kurze Beratungspause.

Herr Diekhoff (FDP) bedankt sich für die Worte von Frau Nienkemper (FWG). Er betont, dass er nicht der gleichen Ansicht ist wie Herr Schulte (Die Linke).

Frau Arnkens-Homann (SPD) erläutert, dass die rechte Gewalt zugenommen hat. Die SPD ist gegen rechte Gewalt. Es ging bei der Resolution lediglich um das Thema rechte Gewalt und dieses Thema sollte in den Blick genommen werden. Das impliziert nicht, dass sie nicht auch gegen andere Formen der Gewalt sind.

Herr Drestomark (Die Grünen) schlägt vor, dass sich die jeweiligen Parteien in der Pause kurz besprechen.

Herr Schulte (Die Linke) ist mit der Gleichstellung von rechter und linker Gewalt nicht konform.

Frau Grap (Die Grünen) führt aus, dass die Resolution die Problematik der rechten Gewalt thematisiert.

Herr Blömker (SPD) hält es für angemessen, sich mit dem Thema in der heutigen Sitzung auseinanderzusetzen.

Pause 12:25 Uhr bis 12:31 Uhr

Frau Grap (Die Grünen) erläutert erneut die Intention der Resolution. Es handelt es sich um eine Resolution gegen Gewalt an sich. Die Grünen distanzieren sich davon, Gewalt / Extremismus unterschiedlich zu werten.

Herr Gutsche (CDU) spricht sich erneut für den Vorschlag des Landrates aus, da die CDU gegen jede Gewalt sei. Sowohl gegen rechte als auch gegen linke Gewalt

Frau Arnkens-Homann (SPD) erklärt, dass die SPD den Vorschlag des Landrats nicht als Antrag sieht und sie sich bei dem Antrag der Grünen enthalten werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja: Grüne, Linke

Nein: CDU, FDP, AfD, FWG (1)

Enthaltung: SPD, FWG (2)

Abstimmung über den Verwaltungsvorschlag: mehrheitlich angenommen

Ja: CDU, FDP, FWG (1), AfD

Nein: Linke

Enthaltung: Grüne, SPD, FWG (2)

24.	Anregung nach § 21 KrO NRW; Ausbau der Windenergie im Kreis Warendorf	092/2020
------------	--	-----------------

Landrat Dr. Gericke führt in den neuen Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Herrn Drestomark (Die Grünen). Herr Drestomark (Die Grünen) erläutert, dass die Klimaziele seiner Meinung nach nicht ohne Windräder erreichbar sind.

Landrat Dr. Gericke erklärt auf Rückfrage Herrn Blömker (SPD), ob die Anreger, eine Mitteilung bekommen, dass dieses Thema heute in der Kreistagssitzung behandelt wurde, dass er dies nicht wüsste.

Herr Dr. Blex (AfD) nimmt das Thema zur Kenntnis. Einvernehmen mit der Thematik herrscht jedoch nicht.

Landrat Dr. Gericke erklärt, dass er verpflichtet ist das Thema mit auf die Tagesordnung zu nehmen, mehr damit jedoch nicht machen muss.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt die Anregung nach § 21 KrO NRW zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Landrat Dr. Gericke bedankt sich bei den Mitgliedern des Kreistages für die gute Zusammenarbeit in der Wahlperiode und die vielen Projekte, die gemeinsam verwirklicht wurden.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Landrat Dr. Gericke um 12.50 Uhr die Sitzung.

Dr. Olaf Gericke
Landrat

Dr. Stefan Funke
Schriftführer